

**Deputation für Umwelt, Bau,
Verkehr, Stadtentwicklung,
Energie und Landwirtschaft (L)**

**Bericht der Verwaltung
für die Sitzung der Deputation für
Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (L)
am 21. März 2019**

**Vorbereitung des Vergabeverfahrens
„Dieselnetz 2021+“**

Sachdarstellung

Das zur Vergabe anstehende Teilnetz „Dieselnetz 2021+“ umfasst die folgenden Linien:

- RB 37 Bremen Hbf – Soltau - Uelzen,
- RB 38 Hannover Hbf – Soltau – Buchholz (Nordheide)/ – Hamburg-Harburg,
- RB 77 Hildesheim Hbf – Hameln – Bünde/ – Herford,
- RB 79 Hildesheim Hbf – Bodenburg.

Über die Regionalbahn-Linie 37 Bremen Hbf – Soltau – Uelzen, die heute zum Teilnetz „Heidekreuz“ gehört, ist auch der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr (SUBV) als Aufgabenträger für den SPNV im Land Bremen an diesem Verkehrsvertrag beteiligt. Der derzeitige Verkehrsvertrag für die RB 37 mit der erixx GmbH läuft bis zum Fahrplanwechsel im Dezember 2021.

Im Herbst 2018 haben die am „Dieselnetz 2021+“ beteiligten Aufgabenträger Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG), Region Hannover, Nahverkehr Westfalen-Lippe, Freie und Hansestadt Hamburg und der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr mit den Vorbereitungen zur Vergabe eines Anschlussvertrages begonnen. Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (L) wurde am 14.06.2018 mit dem Bericht der Verwaltung „Schienenpersonennahverkehr im Land Bremen – Bericht 2018“ über die anstehende Einleitung des Vergabeverfahrens informiert.

Verkehrsangebot

Im Grundsatz soll das Verkehrsangebot auf der Linie RB 37 Bremen – Uelzen mit einem durchgehenden täglichen 2-Stunden-Takt und Verstärkern zur Hauptverkehrszeit fortgeführt werden. Vorbehaltlich der ausreichenden Fahrzeugverfügbarkeit und entsprechend angebotener freier Trassen werden folgende Verbesserungen für den neuen Verkehrsvertrag angestrebt:

- Ein zusätzliches Zugpaar an Sonn- und Feiertagen ab Bremen Hbf um 06:46 Uhr.
- Nachmittags eine weitere Verstärkerfahrt aus Bremen nach Soltau. Damit ergibt sich zwischen 14:45 und 18:45 Uhr ein Stunden-Takt in Richtung Soltau. In der Folge entsteht damit von Montag bis Freitag auf dem innerbremischen Teilabschnitt vom

Hauptbahnhof bis Bremen-Mahndorf zusammen mit den weiteren SPNV-Linien RE 1/8 und RS 2 ein angenäherter 15-Minuten-Takt am Nachmittag.

Im Dieselnetz „2021+“ werden heute rund 4,38 Mio. Zugkilometer erbracht. Der Anteil im Land Bremen liegt bei 76.000 Zugkm und damit bei knapp 2%.

Heutige Verkehrsnachfrage

Die Linie RB 37 hat im Abschnitt zwischen Bremen Hbf und Bremen-Mahndorf eine hohe Nachfrage von rund 1.200 Fahrgästen täglich. Auch im übrigen Linienverlauf hat sich die Nachfrage in den vergangenen Jahren verbessert, erreicht jedoch verglichen mit anderen Linien in der Metropolregion Nord-West ein eher niedriges Niveau. Im Bereich rund um Visselhövede liegt die Nachfrage bei täglich rund 400 Fahrgästen. Die Ausweitung des VBN bis nach Visselhövede, die sukzessive Verbesserung des Angebotes und die beabsichtigte Reaktivierung des Haltepunktes in Kirchlinteln wird perspektivisch eine Erhöhung der Nachfrage bewirken.

Qualität

Neben einer Verbesserung des Verkehrsangebotes liegt ein weiterer Schwerpunkt bei der aktuellen Ausschreibung auf Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität. Um z.B. die Personalverfügbarkeit bei Triebfahrzeugführern zu erhöhen, werden den Verkehrsunternehmen Vorgaben für die Berücksichtigung von „Pufferzeiten“ in den Dienstplänen gemacht, um bessere Reaktionszeiten bei kurzfristigen Krankmeldungen zu erhalten. Ferner werden den Unternehmen Vorgaben für die Ausbildung von eigenen Triebfahrzeugführern gemacht, um Personalengpässen vorzubeugen.

Als Beitrag zur Erhöhung des Service und der Fahrgastinformation auch in den Fahrzeugen, soll die Zugbegleitquote von heute 70 % auf generell 100 % angehoben werden; d. h. zukünftig wird jeder Zug von Servicepersonal begleitet. Darüber hinaus wird in den Vorgaben der Ausschreibung großer Wert auf hohe Qualitätsstandards in den Bereichen Betriebs- und Notfallmanagement sowie Datenlieferung an und Betreuung von Informationssystemen gelegt.

Als Anreiz, den Kunden eine hohe Qualität anzubieten, kommt ein qualitätsbasiertes Anreizsystem mit Bonuszahlungen zur Anwendung. Dieses ist erstmalig für die Vergabe des Netzes „Hansernetz II“ entwickelt worden. Als Grundlage zur Qualitätsbewertung dient dabei eine Kundenbefragung, die durch den Einsatz von Profitestern, die im Auftrag der Aufgabenträger die Qualität des Verkehrsunternehmens regelmäßig prüfen, ergänzt wird.

Fahrzeuge

Die heute eingesetzten Fahrzeuge sind erst mit Beginn des laufenden Vertrages im Dezember 2011 neu beschafft worden und gehören dem Land Niedersachsen. Sie werden auch im folgenden Verkehrsvertrag dem Verkehrsunternehmen beigestellt. Ab ca. 2025/26 ist ein Redesign vorgesehen. Spätestens dann wird auch ein kostenfreies Fahrgast-WLAN eingeführt.

Verkehrsvertrag

Der neue Verkehrsvertrag soll eine Laufzeit von 8 Jahren haben. Er soll als Bruttovertrag ausgestaltet werden, ergänzt um ein neues Bonussystem, das die vielfältigen Malusregelungen ergänzt und zusätzliche Anreize für eine dauerhaft hohe Qualität gegenüber dem Kunden schafft. Die Betriebsaufnahme in dem neu vergebenen Netz „Dieselnetz 2021+“ ist für den Dezember 2021 vorgesehen.

Vergabeverfahren

Über eine Verwaltungsvereinbarung wird die Zusammenarbeit, Finanzierung und Abwicklung von Vergabeverfahren und Verkehrsvertrag zwischen den beteiligten Aufgabenträgern LNVG, Region Hannover, Nahverkehr Westfalen-Lippe, Freie und Hansestadt Hamburg und SUBV geregelt. Sie ist so angelegt, dass die Federführung bei der LNVG liegt, in deren Zuständigkeitsbereich rund 80% der Verkehrsleistungen erbracht werden.

Die Vergabe erfolgt in einem zweistufigen EU-Ausschreibungsverfahren. In der ersten im Frühjahr 2019 beginnenden Stufe erfolgt ein öffentlicher Teilnahmewettbewerb, bei dem sich die interessierten Unternehmen für eine Angebotsabgabe qualifizieren können. Diese soll bis Juni 2019 abgeschlossen sein. In der zweiten Stufe des Ausschreibungsverfahrens sind die qualifizierten Bewerber zur Abgabe eines verbindlichen Angebotes auf der Grundlage einer Leistungsbeschreibung aufgefordert. Diese Stufe soll bis zum Jahresende 2019 abgeschlossen sein. Die Vergabeentscheidung wird für das erste Quartal 2020 angestrebt. Die Vergabe soll in einem Los erfolgen.

Finanzierung

In den letzten fünf Jahren betrug der Zuschuss des Landes Bremen für das Angebot auf der Linie RB 37 rund 0,4 Mio. € jährlich. Dieser Zuschuss wird sich künftig durch Angebotsausweitungen und Qualitätsverbesserungen gegebenenfalls erhöhen. Die Kosten dafür werden im Rahmen der Ausschreibung ermittelt. Der Zuschussbedarf für das Land Bremen wird auf der Grundlage des Bremischen ÖPNV-Gesetzes finanziert; die entsprechenden Mittel werden dem Land vom Bund über das Regionalisierungsgesetz zur Verfügung gestellt (Regionalisierungsmittel). Für die Vertragslaufzeit stehen die erforderlichen Mittel zur Verfügung.“

Beschlussvorschlag

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (L) nimmt den Bericht der Verwaltung zur Vorbereitung des Vergabeverfahrens „Dieselnetz 2021+“ zur Kenntnis.